



SURYA

Lebensfreude & Selbstheilung

Zeitschrift für Homöopathie und Chakrablüten Essenzen



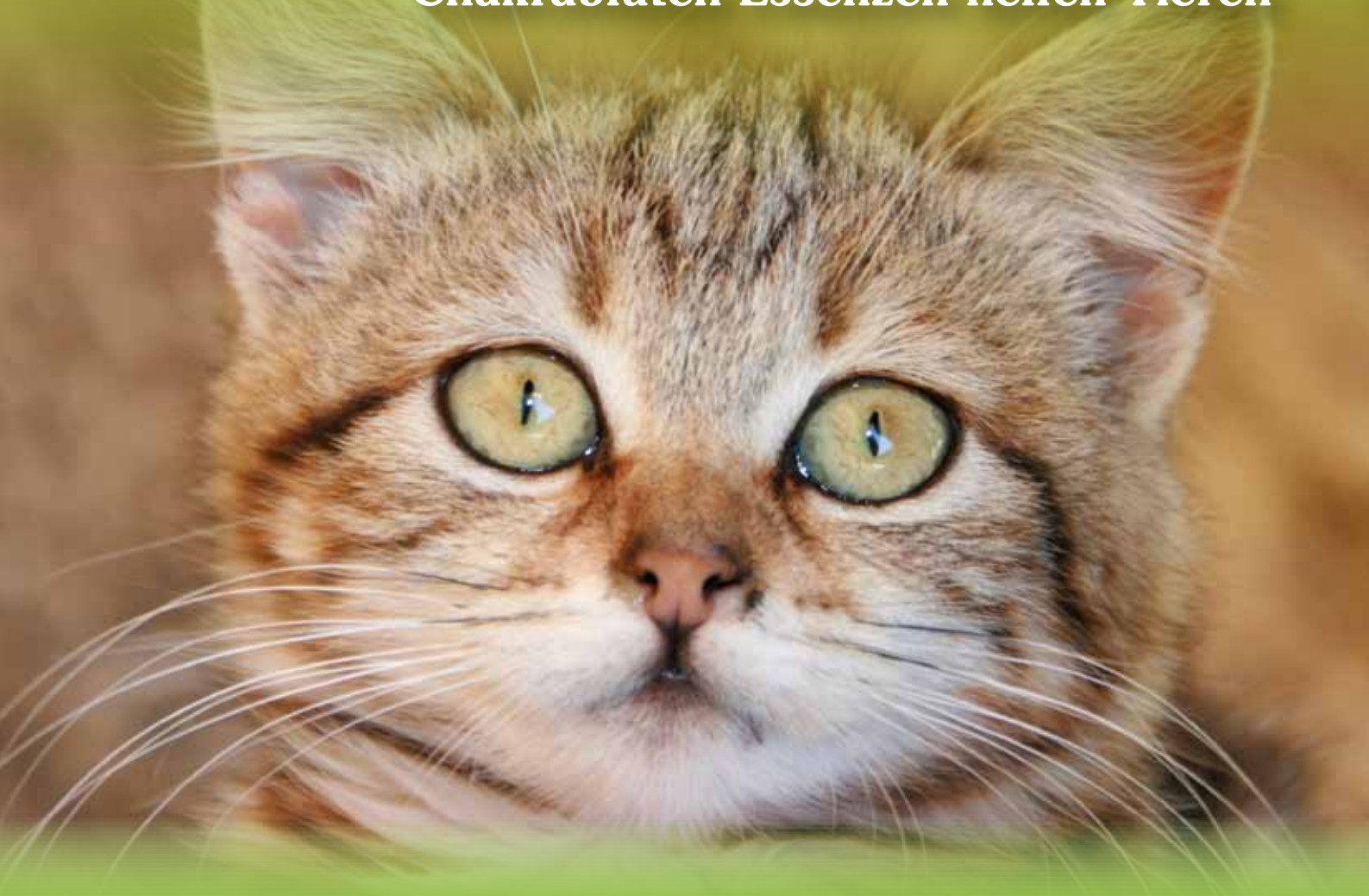
Princess Flower

Hilfe bei Schlaganfall

**Das Mysterium Mensch
Natrium muriaticum**

Morbus Hashimoto – eine Impffolge?

Chakrablüten Essenzen helfen Tieren



**Currybaum Essenz und Schwarzerle Essenz
Tuberculinum bovinum und Natrium sulfuricum
Heilsame Ernährung mit Rezepten**

Homöopathie

Die Welt liegt mir zu Füßen **6**

Das Wesen von Natrium sulfuricum von Ravi Roy

Das Geheimnis von Monte Kusch **11**

Das Wesen von Tuberculinum bovinum von Ravi Roy

Das Mysterium Mensch **34**

Das Wesen von Natrium muriaticum von Ravi Roy

Kann das Krankhafte aus dem Körper ausgetrieben werden? **18**

Stramonium bei Grippe – Fallbeschreibung **20**

Impffolgen

Fall: Morbus Hashimoto – eine Impffolge? **21**

Natrium sulfuricum S. 6

Tuberculinum S. 11

***Die Welt
liegt mir zu Füßen***



***Das Geheimnis
von Monte Kusch***



***Das Mysterium
Natrium muriaticum***



Krankhaftes austreiben? S. 18





Chakrablüten Essenzen

Currybaum Essenz – Beschreibung und Fall	22
Wie der Schlaganfall meines Mannes zu einer wunderbaren Erfahrung wurde!	25
Erfahrungen mit der Putzfee Essenz	28
Begegnung unter dem Walnußbaum Essenz Erwachen des Bewußtseins	29
Behandlung von Tieren: Fallberichte	30
Mein Osterwunder – Wie die Schwarzerle Essenz einen Kater entzauberte	
Beschreibung der Schwarzerle	31
Essenzen helfen meiner Hündin und mir	32
Nabel und Bauchraum bei einem Zicklein vereitert	32
Reiche Zucchini-Ernte aus dem Blumentopf	33

Lehre der Heilkunst

Das Geheimnis der heilsamen Ernährung	38
14. Teil: Natrium muriaticum und sein Appetit bei Magen-Darm-Beschwerden mit Rezepten	
Warum Sie Ihren Mann NIEMALS allein zum Arzt gehen lassen sollten	44

Aktuelles von SURYA e.V.

Frühlingserwachen	48
Das Fest der Auferstehung und Holi, das Farbenfest der Liebe in Indien	
Seminare 2018/19	50

Schlaganfall S. 25

Zucchini-Reichtum S. 33

Heilsame Ernährung S. 38

Mensch S. 34



Die Welt liegt mir zu Füßen

von Ravi Roy

Das Wesen von Natrium sulfuricum



In der Rubrik „Arzneimittelwesen“ stellt Ihnen Ravi Roy jeweils das Wesen des entsprechenden homöopathischen Mittels vor und schreibt ganz aus der Sicht und dem Empfinden dieses Mittels – bis in die Ausdrucksweise hinein. So können Sie sich ein stimmiges Bild des jeweiligen homöopathischen Mittels aneignen und es von anderen unterscheiden. Dies ist ein wichtiges Instrumentarium für die nach der Repertorisation folgende Arzneimittelanalyse, denn das Similimum zu finden ist die hohe Kunst der Hahnemannschen Homöopathie und das Geheimnis ihres Erfolgs.

Kein Ekel vor Ausscheidungen

Solaya wischte sich die Nase mit ihrer Hand ab. Sie warf einen Blick auf den grünen Schleim, der ungnädigerweise an ihrer Hand klebte, und dann putzte sie sie hinten am Rock ab. In irgendeiner Ecke ihres Geistes war ihr bewußt, wie ihr Rock aussah. Mindestens aber vorne war er so weit wie möglich makellos. Makellos! Was macht frau/man sich vor? Die Menschen regen sich über Drecksarbeit auf. Sind sie so bescheuert? Dreck ist überall. Man kann gar nicht leben, ohne mit Dreck beschmiert zu werden. Denken die Menschen, die schöne, glänzend saubere Kleider tragen, daß sie sich vorm Dreck geschützt haben? Viel ekelhafter ist ihr unsauberer Ätherkörper. Sie würden vielleicht unwillkürlich kotzen, sähen sie ihn kurz in seiner Echtheit. Und

die Gefühlswelt? Über sie wollen wir möglichst nicht reden.

Ein paar Flecken auf Solayas Hintern waren daher nicht der Rede wert. Und der Schleim ihrer eigenen Ausscheidung! Ekelst man sich davor? Lebt der Mensch so entfremdet? Die Ausscheidung ist dafür gedacht, ausgeschieden zu werden. Deswegen heißt sie auch so. Eine Frau freut sich darüber, sie aus dem Körper entfernt zu haben. Aber man gibt sie in Liebe an die Natur zurück, um sie wieder in ihre ursprünglichen Bestandteile zu verwandeln. Machen die Flecken ihre lieblichen Pobacken nicht noch begehrenswerter? Man sieht, daß sie die Dinge anpackt und sich vor nichts scheut. Keine falsche Scham hier!

Angemessene Gepflegtheit

Solaya wusch sich die Hände. Es war Zeit, ihr Kind von der Schule abzuholen. Sie schaute auf ihre nassen Hände, wollte sie am Rock abwischen, doch dann überlegte sie es sich anders und beklopfte sanft ihr Gesicht mit ihnen. Die kühle Nässe erfrischte ihre Lebensgeister, und sie sah so lieblich aus, daß man sie am liebsten ausgiebig geknutsch hätte. Im Spiegel betrachtete sie sich und fand keinen Grund für die geringste Kritik. Ach ja, den Schlaf, den sie in der Früh übersehen oder für den sie keine Zeit gehabt hatte, putzte sie sich aus den Augen, strich sich schnell über die Haare, warf sie hinten etwas hoch und liebte dabei ihren Nacken. Glückselig pirouettierte sie aus dem Zimmer, schob das Fahrrad in langen Zügen an und schwang sich darauf wie eine geborene Tänzerin. Schnell, aber anmutig fuhr sie um die Kurve – nicht wie diese Jungs, eckig und unelegant, Angeber – und rutschte zum Anhalten vor der Schule vom Sattel ab.

Schlichtheit statt Überschwänglichkeit

Jing Leun lief zu seiner Mutter. Freude zeichnete sich auf seinem Gesicht ab. Solaya nahm ihn schlicht in ihre Arme. Kein überschwänglicher Empfang. Ein Kuß und dann gingen sie Hand in Hand davon. Menschen sind natürlich neugierig, wenn nicht teilweise ekelhaft mit Vorurteilen behaftet, warum ein chinesischer Name? Würdest du dein Kind, „belebter Geist“ nennen, werden es alle auslachen. Wie schön die chinesische Sprache ist, indem sie tiefe spirituelle Bedeutungen als liebevolle Namen für Menschen benutzt. Diese Bedeutung ist natürlich einfach ausgedrückt, da Jing vielseitig zu deuten ist.

Talentierte Künstlerin

Solaya verließ ihre Heimatstadt Leun schon in jungen Jahren. Nicht aus Eitelkeit – sie liebte ihren Geburtsort –, sondern um nach Glück, Wohlstand und Erfolg zu streben. Später überlegte sie sich öfters, ob sie „Erfolg“ mit „Gesundheit“ ersetzen sollte, obwohl es ihr an Wohlbefinden nicht mangelte.

Was den Erfolg anbelangte, wußte sie nicht, in welcher Tätigkeit sie Erfolg gerne hätte. Sie führte ein reiches Leben, und es verlangte mehr als genug von ihr. Wohlhabend im weltlichen Sinne aber war sie nicht, doch glücklich. Also gab es keinen Grund für sie, sich anzustrengen und mehr im Leben haben zu wollen.

Die Welt lag ihr schon zu Füßen. Sie war talentiert. Wenn sie auf der Bühne auftrat – natürlich war sie dann makellos gekleidet –, schauten die Zuschauer in liebevoller Erwartung zu ihr auf. Eine Achtung

*Das ungeplante
Kind brachte
die Sonne ins
Leben von
Natrium sulf.*



war in ihren Herzen, aus der Gewißheit entsprungen: Es wird wieder ein wundervoller Abend mit ihr. Eine schöne Stimme haben viele, aber es war ihre Mimik, welche das Herz ihrer Verehrer gewann.

Kummer trübt die Sonne

Früh schon hatte sie den Fehler gemacht, zu schnell zu heiraten und ein Kind zu bekommen. Na ja! Das Kind war im Nachhinein kein Fehler. Wie froh sie war, ihren Jing zu haben. Er war ihr ein und alles. Ohne ihn wäre ihr Leben undenkbar gewesen.

Nachdem es mit dem Vater von Jing nicht mehr so gut lief – Männer sehen die Schönheit des Lebens zu eng –, kam es ihr eine Zeitlang vor, als ob die Sonne einiges an ihrer leuchtenden Kraft verloren hätte. Sie strahlte zwar noch hell, sogar noch heller als zuvor, aber es war eine schmerzende Helligkeit. Wenn man es sagen kann, die Natur tat ihr weh. Die gleiche Natur, die sie so inspiriert und belebt hatte. Aber all das war Vergangenheit. Jing hatte ihr das Leben wiedergeschenkt und noch viel mehr.

Das Leben prüft einen und läßt den Menschen Wege gehen, die in dem Moment unerklärlich sind. Man ist

Kann das Krankhafte aus dem Körper ausgetrieben werden?

von Ravi Roy



Zum besseren Verständnis von Austreibung folgt aus der Sicht der Homöopathie eine nähere Betrachtung des Begriffs „Affinität“. Die Grundlage dafür ist der Exkurs aus dem 12. Kapitel meines Buches „Die Reaktionen und die LM-Potenzen“.

Exkurs:

Wie weit wir auch immer in der Geschichte der Heilkünste zurückgehen, finden wir den Gedanken, daß der Körper zum Ausscheiden

gebracht werden soll, um sich zu reinigen. Jede Heilkunst auf dieser Erde hat eine Reihe von Methoden, mit denen versucht wird, die Krankheit aus dem Körper zu vertreiben. Dieser Gedanke sitzt so fest in den Köpfen der Menschen, daß es sogar für einen überzeugten Homöopathen nicht einfach ist, sich davon zu befreien. Ursprung dieser Idee ist der Glaube, daß Krankheit das Resultat eines krankheitsverursachenden Fremdeinflusses sei. Der sogenannte „Erreger“ bricht mit

Gewalt in den Körper ein, der ab diesem Moment nicht mehr selbstbestimmt ist. Der Körper versucht nun vergeblich, den krankmachenden Fremdeinfluß bzw. Erreger abzuwehren und sich davon zu befreien. Es haben sich viele Methoden über die Jahrtausende entwickelt, um den Körper zu stimulieren, die Krankheitsprodukte und -erreger zu eliminieren.

Heilsame und unheilsame Ausscheidung

Die materialistische Weltanschauung betrachtet den Erreger bzw. den Fremdeinfluß und die daraus resultierenden Krankheitsprodukte als Synonyme. Aus dieser Einstellung heraus entsteht die Überzeugung, daß die Krankheit beseitigt ist, wenn das Resultat der Krankheit aus dem Körper herausgenommen oder vertrieben wird. Sie versteht per se die Krankheit und das Krankheitsresultat als das Gleiche. Wogegen die Homöopathie, also die geistige Wissenschaft, das Entstehen von Krankheitssymptomen als Folge einer Disharmonie im innersten Wesen des Menschen versteht.

Die Vorstellung eines Krankheitserregers ist nicht grundsätzlich falsch, aber wir müssen verstehen, wie es so einem Erreger überhaupt möglich ist, in den Körper einzudringen. Es liegt in der Natur des Körpers, solche Attacken und Fremdeinflüsse abzuwehren und sie nicht die Kontrolle übernehmen zu lassen. Lebt der Mensch ungesund, dann erzeugt er Energiemuster, die den Energiemustern bestimmter Krankheitserreger ähneln. In diesem Zustand erlaubt der Körper aufgrund der *Affinität* den Erregern einzudringen. Er erlaubt sich, krank zu

werden, um sich dieser Muster bewußt zu werden, so daß er sich davon befreien, d.h. gesunden kann.

Nun kann der Körper durch das ungesunde Leben so geschwächt sein, daß der Gesundungsprozeß zu heftig wird und außer Kontrolle gerät. Die Interaktion zwischen dem Körper und dem Erreger produziert wiederum Substanzen, die dem Körper nicht zuträglich sind und den Körper schwächen. Diese erzeugten Substanzen sind Krankheitsprodukte, und der Körper versucht stets, sich von ihnen zu befreien, was ihm nur teilweise gelingt. Dies ist der Prozeß der Ausscheidung. Es gibt zwei Arten von Ausscheidungen, eine ist heilsam, die andere nicht.

Im ersten Fall erzeugt die Ausscheidung ein Gefühl des Wohlbefindens und führt zu einer Linderung des Krankheitszustandes. Die Symptome mögen dabei unangenehm sein, man wäre sie gerne los, aber sie beeinträchtigen das Wohlbefinden nicht sonderlich. (Wenn der Patient als Ausscheidung z. B. Durchfall hat, bedeutet das eine gewisse Unannehmlichkeit, besonders wenn der Durchfall mehrere Tage anhält.)

Bei der nicht heilsamen Ausscheidung gibt es kein Gefühl des Wohlbefindens; im Gegenteil fühlt sich der Mensch krank und schwach. Hier ist der Durchfall ein schwächendes, krankmachendes Ereignis.

Die Affinität

Schon vor langer Zeit haben tiefer denkende Beobachter die Einmaligkeit des Krebsgeschehens wahrgenommen, nämlich wie schwerwiegende Pathologien in unglaublich kurzer Zeit entstehen und wieder verschwinden

können. Die Schulmedizin hat einen schönen Begriff für dieses für sie unverständliche Geschehen, die „Spontanheilung“! Das Gegenteil davon ist dann vielleicht das „Spontanunheil“.

Natürlich gibt es das Phänomen der Spontanheilung auch bei anderen Krankheiten, aber unter anderen Umständen und nicht in beide Richtungen innerhalb von ein paar Tagen. Von Krebs kann der Mensch heute vollständig befreit sein und ihn morgen im vollen Maße wieder haben. Also müssen wir den Krebsmenschen wie ein rohes Ei behandeln. Er muß das Gefühl haben, daß wir hundertprozentig hinter ihm stehen. Gewinnt er die Überzeugung, all seine Herzenswünsche werden erfüllt, ist er gleich ganz gesund. Erlebt er die geringste Enttäuschung, wird er sofort wieder todkrank. Die Affinität zu der aufbauenden bzw. niederziehenden Einstellung des anderen, vor allem der Geliebten, ist höchst aktiv.

Der Tuberkuliniker ist ein Kämpfer, und Abwehr ist sein Motto. Seine negative Affinität wird daher aktiv, wenn er keine Abwehrmöglichkeit mehr sieht, z. B. eingesperrt wird und die Übermacht der anderen unanfechtbar ist.

Wenn wir auf dieser grundlegenden Basis Menschen helfen, kommen heilsame Ausscheidungen in Gang. Wollen wir die Ausscheidung bezwingen, zementieren wir die emotionalen Hintergründe immer mehr. ■



Die Reaktionen und die LM-Potenzen

Ein wichtiges Buch für die homöopathische Behandlung, die Beurteilung des Verlaufs und die dabei auftretenden Heilreaktionen.

„Das Wissen über die homöopathischen Heilreaktionen ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.“

Es gehört in die Hand jedes Therapeuten und an der Homöopathie interessierten Patienten. Die LM- und C-Potenzen werden erstmalig anschaulich gegenübergestellt.

328 Seiten, gebunden
1. Auflage 2010
ISBN 978-3-929108-91-0

D: 37,00 € A: 38,10 €



51. Currybaum Essenz

Bergera koenigii

Hauptchakra

Kehlkopfchakra – fünftes Chakra

Leitthemen

Struktur und Ordnung

Die grundsätzliche Wirkung

Wir leben in einer Welt, in der von vornherein kaum Struktur und Ordnung herrschen – zumindest nicht bei den Menschen. Die Natur strebt stets danach und ist unaufhörlich dabei, all die Unordnung, die der Mensch schafft, gleich wieder in die richtigen Bahnen zu lenken. Den Menschen jedoch fällt es schwer, zu erkennen, daß die Unordnung in ihrem Leben mit ihnen selbst zu tun hat und nicht mit den äußeren Umständen. Die Absicht, sich eine Frucht vom Baum abzureißen, ehe sie gereift ist, ist eine Eigenschaft des Menschen, die die Welt auf den Kopf stellt. Dem *Currybaum-Essenz*-Menschen fällt der Zugang zur Ordnung und dem Sinn dahinter schwer, sonst würde er nicht das Chaos

in sein Leben ziehen, welches er aus tiefstem Herzen verabscheut.

Der *Currybaum-Essenz*-Mensch ist bemüht, wieder Ordnung in seinem Leben zu schaffen. Doch da die Menschen um ihn herum keinen Sinn für Aufräumen und Struktur haben, verschaffen ihm seine Bemühungen mehr Kummer als Frohmot. Die Menschen legen einfach los, ohne vorausschauend zu planen, wie eine Sache sinnvoll durchzuführen ist. Er schaut hilflos zu, wohl bewußt der Konsequenzen dieser Handlungen. Keiner will auf ihn hören, alle wollen sie nur gedankenlos, nach Lust und Laune, ihr Leben nach ihren Wünschen genießen.



Die Wirkung auf den Körper

Die *Currybaum Essenz* ist von Wichtigkeit bei teilweise extremen Verspannungen, welche aufgrund einer zu großen Bemühung, endlich mal Ordnung zu schaffen, entstehen. Besonders spürt man sie im Nacken. Aber die Augen können auch belastet werden, schmerzen und tränen, so daß man schlecht sieht.

Der Griff nach Alkohol, um sich zu entspannen, belastet die Nieren sehr und bringt auch weitere Unannehmlichkeiten mit sich, vor allem schmerzhaft.

Körperliche Zustände

Augen

- Augen tränen extrem
- Stechen im Auge
- Große Klarheit des Sehens

Gesicht, Kiefer, Nacken

- Gefühl von dicker Backe
- Kiefer und fehlende Zähne schmerzhaft
- Stiche im Oberkiefer
- Lymphknotenschwellungen in Hals und Achseln mit Stechen
- Nackenschmerz mit Verspannung
- Beim Einatmen fühlt sich die Luft in der Nase heiß an

Sonstiges

- Starker Schwindel
- Niereninsuffizienz
- Folgen von Alkoholabusus

Die geistige Wirkung

Bevor wir mit einer Sache anfangen, sollten wir uns besinnen, was wir alles dazu benötigen. Danach erfolgen die nächsten Schritte: sortieren, strukturieren, ordnen. Eigentlich hat der *Currybaum-Mensch* nur vergessen das zu sagen,

da es für ihn so selbstverständlich ist, daß vorher all die herrschende Unordnung beseitigt werden muß. Man muß sozusagen Tabula rasa machen. Tabula rasa ist das Beste, denn schon der Gedanke, einiges stehen zu lassen, von dem man meint, es könnte mal nützlich sein, schafft die Grundlage dafür, daß sich das Chaos erneut einschleicht. Die nicht beseitigten, herumstehenden Gegenstände behindern die Lichtung des Chaos, sie müssen hin und her geschoben werden. Der *Currybaum-Mensch* fragt: Warum nicht das unnütze Zeug gleich aussortieren? Die Weigerung kostet unnötig viel Zeit und Kraft, das zu tun, geht einem auf den Geist. Dadurch steigen die Ungeduld und Intoleranz.

Seelische Anwendungsbereiche

- Durch Ungeduld sich verleiten lassen, gegen alle Vernunft zu handeln
- Sich durch die Ungeduld der anderen nicht stören lassen
- Stichwörter rufen entsprechende alte Erinnerungen wach
- Sich den echten Gefühlen stellen
- Akzeptieren, daß der andere sich den Gefühlen nicht stellt
- Nicht mehr fremden Autoritäten nachlaufen
- Hilft Entscheidungen ganz bewußt zu fällen
- Klarheit bei Interaktionen mit anderen behalten
- Sich wie zwischen zwei Pole gespannt fühlen
- Gefühllosigkeit
- Traurigkeit
- Keine gute Erdung der Füße
- Ins Bodenlose stürzen
- Chakrenausgleich

Affirmation:

„Mensch erkenne dich selbst!“

Die wunderbare Putzfee Essenz wird aus dem unscheinbaren Hopfenklee hergestellt.

Erfahrungsberichte mit der Putzfee Essenz

Beim Waschen mit der *Putzfee Essenz* wurde Folgendes beobachtet. Diese Waschmittel hatte unsere Leserin zum Waschen ungebleichter Baumwolle verwendet: Frosch oder Sodasan Vollwaschmittel, Waschnuß flüssig. Chemische Waschmittel wurden nicht eingesetzt. Gewaschen wurde bei 60-95 °C, bei stark verschmutzter Wäsche mit Vorwäsche jedoch ohne Putzfee Essenz.

- **Dosierung:** 2-3 Tropfen *Putzfee Essenz* im Hauptwaschgang.

Die genannten Waschmittel und -temperaturen brachten immer das gleiche Ergebnis: Ungebleichte, naturfarbene Baumwolle ist nach dem Waschen mit der *Putzfee Essenz* weiß. Je öfter gewaschen wird, desto blütenweißer wird die Baumwolle.

Putzfee erweist sich als Bügelhilfe

Als Erstes habe ich meine Hände mit der Putzfee Essenz eingerieben und sie auch im Wasser eingeweicht, was mir sehr gut getan hat.

Gestern Abend habe ich die *Putzfee Essenz* in den Wassertank meines Dampfgenerators gegeben (4 Tropfen auf 1,6 l Wasser). Diese Wirkungen haben mich sehr erstaunt:

- Die Wäsche hat sich viel besser bügeln lassen – Knitter sind schneller verschwunden.
- Meine Hände waren nach dem Bügeln weicher.
- Die bedampfte Wäsche hat irgendwie schöner „geglänzt“ und auf mich optisch anders gewirkt – unterscheidet sich jetzt auch visuell von der anderen gebügelt Wäsche in meinem Kleiderschrank.
- Ich konnte einen Unterschied wahrnehmen zwischen den Stellen, an denen ich gebügelt habe, und dort, wo ich noch nicht gebügelt hatte. Dann habe ich gleich alle Teile von allen Seiten gebügelt, weil sich der Rest so schrecklich angefühlt hat.

Jedenfalls hat es mir so richtig Spaß gemacht zu bügeln. Da ich den Vorher-nachher-Effekt so toll fand, habe ich gleich alle Teile von allen Seiten bedampft – sogar Teile, die ich sonst nicht bügle, wie Unterhosen, Socken, Kinderkleidung ... Habe zuvor noch nie mit Leidenschaft so gebügelt! Gestern schon.

Birgit Kosiurak

Weitere Einsatzbereiche:

- Zähne putzen – einen Tropfen auf die Zahnbürste mit Zahnpasta geben
- Wäsche waschen – 4 Tropfen in die Waschmaschine
- Geschirrwaschen – 3 Tropfen in den Geschirrspüler
- Fenster putzen – 3 Tropfen auf einen kleinen Eimer Wasser
- Beschwerden, die durch vieles Putzen entstanden sind, Schmerzen in den Händen oder aufgesprungene Hände. Auf deren Wunsch haben wir jetzt eine *Putzfee Salbe* hergestellt.

Carola Lage-Roy



Die Putzfee Essenz wirkt entgiftend

Als im Chakrablüten Essenzen Seminar die Putzfee Essenz erstmalig vorgestellt wurde, kam ich auf die Idee, sie auch einzunehmen. Ich habe sie inzwischen bei drei meiner Patienten und mir getestet. Folgendes fiel mir dabei auf:

- Die Putzfee unterstützt die Entgiftung über die Lymphe.
- Sie reinigt die Zwischenzellflüssigkeit von Schlacken und fördert die Ausscheidung über Niere und Darm. Der Urin riecht dadurch stärker.
- Der Urin ist saurer, denn sie zieht die Säuren aus dem Gewebe, die Haut wird geschmeidiger und reiner. Man hat mehr Durst auf Wasser.
- Sie intensiviert die Arbeit der *Moorfee Essenz* bei der Impfausleitung
- Ich habe auch den Eindruck, daß sie auf arthrotische Gelenke wirkt.
- Meine Patienten sagen, daß sie sich fitter und wacher im Kopf fühlen, aktiver sind und Dinge anpacken, die lange liegengelassen sind.

Vistara Haiduk, Heilpraktikerin,
CBE-Beraterin in Ausbildung
Eichhaldenstr. 46, 71720 Oberberstfeld
Tel: 07062 6749272, haiduk@gmx.de

Warum Sie Ihren Mann NIEMALS allein zum Arzt gehen lassen sollten

von Carola Lage-Roy



Eine Kollegin erzählte mir von der folgenden Begebenheit, die sie selber schwer erschütterte. In allem Schrecklichen, was uns zu-stößt, liegt aber auch der Kern von etwas Segensreichem verborgen. Damit die ganze Geschichte auch etwas Gutes habe, schrieb sie sie für die SURYA auf. Einerseits um sich Erleichterung zu verschaffen, andererseits um solcherart Vorgehen etwas entgegenzusetzen.

Mit Ironie gegenüber der Homöopathie Distanz gewahrt

Die Frau eines Patienten hatte mich kürzlich in helle Aufregung versetzt. Ihr Mann hatte es immer vorgezogen, ihr das Gespräch mit mir zu überlassen. Sie war dabei die treibende Kraft. Meine knappen Gespräche mit ihm verliefen

stets ähnlich mühsam: Mit Ironie gegenüber der Homöopathie wahrte er seine Distanz. Und so war es zu erwarten, daß er sich im Falle ernster gesundheitlicher Probleme an einen Schulmediziner wenden würde. Die Behandlung mit Homöopathie sollte jedoch auf Wunsch seiner Frau parallel laufen, und er war nicht direkt abgeneigt angesichts ihrer Argumente.

Den ersten Besuch machte er mir in Begleitung seiner Frau, nachdem er einen Schlaganfall erlitten hatte. Seine Medikation bestand aus Blutverdünner, Blutdrucksenker, Metformin wegen Diabetes und einem Säureblocker. Erschwerend kam ein Antiepileptikum hinzu, das er wegen eines einmaligen Anfalls erhalten hatte.

Uns gelang recht bald eine Reduzierung der Medikamente mithilfe der Homöopathie, und schließlich konnten wir auch das Antiepileptikum absetzen. Bei gleichzeitiger Einnahme homöopathischer Mittel zu den reduzierten Medikamenten vergingen die Jahre ohne besondere Vorkommnisse. Weitere Schlaganfälle blieben aus, aber die lähmungsartige Steifheit der Extremitäten verbesserte sich nur geringfügig.

Hodenentzündung nach zwei Tagen Antibiotika nicht weg

Aktuell traten Probleme beim Wasserlassen auf, die sich bis zum Harnverhalt steigerten. Der Urologe legte einen Katheter, den er nach zwei Wochen wieder entfernte. Jedoch wurde noch am selben Tag erneut ein Katheter gelegt, denn nach wie vor konnte er kein Wasser lassen. Ich verordnete ihm Causticum, und der Katheter konnte entfernt werden.

Dann hörte ich erst wieder von ihm, allerdings über seine Frau, als er über Schmerzen im Genitalbereich klagte. Auf meine Frage, wie es denn mit dem Wasserlassen klappte, antwortete sie, das sei eigentlich okay.

Der Urologe diagnostizierte eine Hodenentzündung, verordnete Antibiotika und stellte zeitgleich fest,

daß im Falle einer Unwirksamkeit der antibiotischen Therapie eine Amputation unumgänglich sei. Mir fehlen jetzt noch die Worte ...! Meine Versuche, die daraus resultierende Angst zu zerstreuen, blieben vergebens. Nur einen Tag lang verzichtete man auf das Antibiotikum, und ein Versuch mit *Staphisagria* blieb bedauerlicherweise ganz aus.

Ein Hoden sogleich entfernt

Das Wochenende kam, und ich hatte noch nichts von meinen Patienten gehört. Erst am Dienstag rief mich seine Frau an. Der Urologe hatte ihren Mann ins Krankenhaus überwiesen, da die orale AB-Therapie nicht den erhofften Erfolg gezeitigt hatte (innerhalb von zwei Tagen!). Im Krankenhaus erhielt er Antibiotika intravenös und – zu meinem Entsetzen – entfernte man ohne Umschweife den linken Hoden.

Davor sollte ihn die Schulmedizin doch eigentlich bewahren! Die ganze Angelegenheit hatte insgesamt nur eine halbe Woche gedauert. Seit wann werden Organe so umstandslos entfernt? Ich rätsele noch, welche Haltung dahintersteckt, und tatsächlich gruselt es mich, wenn ich sehe, welche Macht die Angst verleiht.

Seine Frau beschrieb mir seinen Zustand mit den Worten: „Er liegt nur da, schläft viel, und alles ist ihm egal, er läßt alles mit sich machen. Das ist schwer für mich mit anzusehen. Seine Passivität ist mein alltägliches Brot, und meine Reaktion darauf ist Frustration und Ärgerlichkeit.“ ■



Für alle, die an der Homöopathie interessiert sind und sie von Grund auf erlernen möchten.

Profitieren Sie direkt von den Erfahrungen und Erkenntnissen aus unserer Praxis!

Ravi Roy – »50 Jahre Erfahrung in der Homöopathie-Ausbildung«

Inhalt

- Solides homöopathisches Grundwissen, basierend auf den wissenschaftlichen Grundsätzen Samuel Hahnemanns, des Begründers der Homöopathie
- Arzneimittelbilder, Reaktionen und Grundlagenwissen – durch Fallbeispiele belegt und illustriert
- Selbstständige Überprüfung des Erlernten nach jedem Kapitel
- Frage- und Antwort-Katalog: Medizinische Fachbegriffe verständlich erklärt.



Aufbau des Lehrgangs

- 36 Einzellektionen
- Jede Lektion besteht aus einem theoretischen Teil und Arzneimittelbildern auf Audio-CDs.
- Sie erhalten 2x jährlich einen Ordner mit 6 Lektionen.
- Dauer: 3 Jahre, kann auf Wunsch auch beschleunigt werden.



Am Ende des gesamten Lehrgangs erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde.

Der Lehrgang kann mit einer Prüfung und Zertifizierung abgeschlossen werden.

Anmeldung und Informationen:
Ravi Roy Lehr- und Forschungsinstitut für Homöopathie
Burgstraße 8, 82418 Riegsee-Hagen
Telefon: 08841 4455
reperatory@ravi-roy.de



Natürlich geschützt in die Sonne

Mangelscheinungen wie Osteoporose haben.

Ihre Patientin könnte daher die Creme auch an den Körperteilen einsetzen, die nicht der Sonne ausgesetzt sind, denn es geht doch um die Heilung ihrer Haut.

Wir müssen lernen umzudenken. Kein äußerer Schutz ist zuverlässig. Nur auf den inneren Schutz soll sich der Mensch fortan verlassen.

Liebe Grüße Carola Lage-Roy

Sonnenwohlsalbe – bei juckenden Insektenstichen

Hallo Frau Lage-Roy,

ich habe mit der Sonnenwohlsalbe die Erfahrung gemacht, daß sie bei juckenden Insektenstichen sofort den Juckreiz nimmt, nachdem ich Zell- und Moorfee Salbe erfolglos angewendet hatte.

Eine schöne Zeit wünscht
Maj-Britt Meusel

Übrigens bin ich immer noch Fan Ihrer Sonnenwohlsalbe! Auch im 3. Jahr der Anwendung hat sie mich überzeugt. Liebe den Braunton und die gleichmäßige Braunfärbung über den ganzen Körper.

Birgit Kosiurak

... so wird es überall empfohlen, wenn es um das Angebot der verschiedenen Sonnenschutzcremes und -lotions namhafter Hauptpflegemittelhersteller geht. Doch die Wirklichkeit sieht ganz anders aus. Je höher der Lichtschutzfaktor (LSF), desto geschützt sei man, wird einem eingesugert.

Das ist allerdings nur die halbe Wahrheit, denn es wird einem nicht gesagt, daß auch die UV-B Strahlen der Sonne durch Sonnencremes abgehalten werden. Diese Strahlen sind aber für unseren Körper so wichtig, um selbst körpereigenes Vitamin D bilden zu können. Da ich die Sonne und den Aufenthalt am Meer liebe, nutzte ich früher nur Sonnenöle mit LSF 6, und so kam es zu einem Vitamin D Mangel.

Doch nun haben wir die Sonnenlob Lotion von Lage & Roy bei unserem Teneriffa Urlaub getestet, und ich möchte unsere Erfahrungen gerne teilen. Die Lotion läßt sich angenehm auftragen, klebt nicht, zieht sofort ein. Ich habe das Gefühl, länger in der Sonne bleiben zu können, ohne zu verbrennen. Meine Haut hat eine angenehme

Bräune bekommen. Sogar nach dem Sonnenbaden haben wir die Sonnenlob Lotion als Aftersun Pflege genutzt. Sie gibt der Haut die notwendige Feuchte zurück, ist also gleichzeitig ein Kombi-Produkt. Ich kann mir gut vorstellen, daß sie Menschen schützt, die sich viel in der Sonne aufhalten müssen, arbeiten, Sport treiben oder die Erholung bei einem Sonnenbad suchen. Für solche Menschen ist sie ein guter Begleiter in der sonnenreichen Zeit des Jahres und hilft dem Körper das lebenswichtige Vitamin D zu bilden.

Diese Hauptpflege kommt auf natürliche Weise ohne chemische Zusätze und Nanopartikel aus. Die Kombination von *Solarplexus*, *Zelle*, *Schwarzerle* und *Papa Essenz* ist in der Lotion enthalten.

Als Prophylaxe für einen reinen Strandurlaub empfehle ich, eine Woche vor Reiseantritt, die *Papa Essenz* einzunehmen.

Danke Dir Carola, dass Du so eine wunderbare Lotion gefunden hast.

Heidrun Klöß aus Dresden